

wesen zu sein¹. Oben wurde erwähnt, dass sein Bericht wegen der genauen Angaben über die Kanonisation der Elisabeth von einem Augenzeugen herrühren müsse, der vielleicht der Verfasser selbst sei². Alsdann könnte er bei der Gesandtschaft beteiligt gewesen sein, welche die Protokolle der letzten Untersuchung betreffs des Lebens und der Wunder der Elisabeth dem Papste überbrachte³.

III. Des Caesarius von Heisterbach Vita S. Elisabeth und Sermon über ihre Translation.

Cäsarius von Heisterbach ist der nächste, der das Leben der heil. Elisabeth behandelt hat. Er war Mönch, später Prior und Novizenmeister in dem ehemaligen Cistercienserkloster Heisterbach in der Gegend von Bonn und lebte etwa von 1180—1240. Als Geschichtschreiber hatte er einen weiten Ruf, namentlich verfasste er eine Biographie des ermordeten Erzbischofs Engelbert von Köln⁴.

Von seinen Schriften ist die Biographie der h. Elisabeth am wenigsten bekannt, weil sie, einige Fragmente bei Montalambert-Städtler abgerechnet⁵, noch ungedruckt ist. Eine Veröffentlichung des ganzen Werkes aber schien bisher die Mühe nicht zu lohnen, da es, wie man durch diejenigen wusste, welche den Text gelesen hatten, im wesentlichen nur die Aussagen der Dienerinnen wiedergiebt⁶.

1) Mencke II, 2034 C: 'ad nostram Patronam, nostram Dominam nostras culpas (Mencke: 'nostrarum culparum') transferamus, ad vocatam (Mencke: 'advocatam') illam gloriosam Elyzabeth'. 2) S. S. 446. 3) Mencke II, 2008 C—2009: 'conscripta . . . per sollempnes nuncios, videlicet Bernhardum Abbatem de Buch, Magnum Salomonem verbi Dei praedicatorum et fratrem Conradum quondam Thuringiae Lanthgravium, viros honorabiles et reverendos, adhibitis pluribus et religiosis ad sedem apostolicam, prout iniunctum fuerat, destinavit' (sc. Episcopus Hildenshemensis). Den Verfasser hätten wir dann wohl unter der 'religiosis' zu suchen. 4) Näheres über Caesarius bei Weizsäcker, Caesarius von Heisterbach, 1854 (Herzogs Real-Encyklopädie für protestantische Theologie und Kirche II, 490—493). J. F. Böhmer, Fontes rerum Germ. II, S. XXX—XXXIV. A. Kaufmann, Caesarius von Heisterbach, 2. Aufl. Köln 1862. Cardauns, Caesarius von Heisterbach (Allg. deutsche Biogr. III, 681—683). W. Wattenbach, Deutschlands Gesch.-Qu. im M. A. II, 316. 317. 376. 5) Montalambert, Hist. de S. Elis., übersetzt von J. Ph. Städtler, 1. Aufl. 1837, S. CXLVI ff. 23. 48. 59. 120. 185. 393—394. 398. 421. 424. 585 ff. 6) Der Nordkirchener Codex, den ich benutzen konnte, ist sorgfältig und deutlich geschrieben. Er enthält in seiner ersten grösseren Hälfte das Leben des h. Engelbert (p. 2—43) nebst dessen Wundern (p. 44—80), in der zweiten mit neuer Zählung die Vita S. Elisabeth (p. 1—42, davon auf p. 1 den einleitenden Brief an den Prior Ulrich und die andern Brüder des deutschen Ordens in Marburg) und den Sermo de translacione b. Elisabeth (p. 43—51). Auf der